

Ameise zu den Feinden der Schmarotzer gehört, die das Gefieder des Staares bewohnen, und dass dieser, um sich von seinen Peinigern zu befreien, dieselben in sein Gefieder steckt. —

Lechts, im September 1868.

Cursorius isabellinus, in Württemberg erlegt.

Am 8. October d. J. wurde ein Rennvogel unfern Ravensburg in Oberschwaben geschossen. Es ist ein Weibchen im ersten Herbstkleid, das viele Carabiden im Magen hatte und jetzt das vaterländische Museum in Stuttgart ziert, eine vor wenigen Jahren gegründete Sammlung, welche exclusiv nur in Württemberg selbst vorgekommene Stücke aufnimmt. Leider war es nicht möglich, speciellere Notizen zu erhalten über die Art und Weise, wie der Vogel sich benommen und ob er allein oder in Gesellschaft gefunden worden ist.*)

M. Th. v. Heuglin.

Briefliches über *Syrrhaptēs paradoxus*.

Zur Verbreitung des Fausthuhns im Jahre 1863 will ich noch eine Notiz anführen, die gewiss interessant für diejenigen ist, welche die damaligen Nachrichten über diesen Vogel verfolgt oder gesammelt haben.

Syrrh. paradoxus hat sich im Jahre 1863 in zwei Schaaren auch auf der Insel Gottland sehen lassen, und zwar zu Lärbrö und Bursvick, also im Norden und Süden der Insel.

Es sind einige Stücke davon geschossen worden und befindet sich ein ♂ in der Sammlung der Schule zu Wisby.

Gottland ist demnach wohl der nördlichste Punkt des damaligen Vorkommens von *Syrrhaptēs*.

Barth i. Pommern, 11. Januar 1869.

Ludw. Holtz.

*) In Dr. Noll's Zeitschrift „Der zoologische Garten“, 1868, S. 382, bringt Herr Dr. R. Meyer eine ausführliche Notiz von der Erlegung eines andern Exemplares. Dasselbe wurde am 18. September 1868 (also 3 Wochen früher) auf der Lemgo'er Feldmark im Detmold'schen nach mehrmaligem Schiessen, während dessen es durchaus keine Scheu zeigte, erlegt.